

Medienmitteilung vom 22. Juli 2026

Anpassungen im Programm zur Förderung von Energiesparmassnahmen

Rüti legt neu einen Fokus auf die Förderung von Winterstrom. Der Gemeinderat Rüti passt das Programm zur Förderung von Energiesparmassnahmen in diesem Sinne an: Die Beiträge an den Bau von PV-Anlagen an Fassaden werden um zehn Prozent erhöht. Gleichzeitig streicht der Gemeinderat die Förderung von Photovoltaikanlagen auf Dächern sowie Batteriespeicherlösungen in Kombination mit einer PV-Anlage.

Die Rahmenbedingungen bei der Photovoltaik (PV) haben sich stark geändert. Immer wichtiger wird die Produktion von PV-Winterstrom, weil künftig ein Teil der Bandenergie aus Atomkraftwerken wegfällt.

Vor über zehn Jahren wurden PV-Anlagen nur zögerlich gefördert. Deshalb lancierte die Gemeinde Rüti ihre Fördermassnahmen. Die Gemeinde baute in den Folgejahren die finanzielle Förderung aus und unterstützte auch Batterien in PV-Anlagen finanziell. Diese «Ankurbelung» hat Früchte getragen: Seit 2023 hat Rüti 234 PV-Anlagen mit einer Gesamtfläche von rund 22'000 m² und einer Leistung von rund 4'720 kW gefördert. Zusätzlich zahlte die Gemeinde Beiträge an 141 Batterien mit einer Gesamtspeicherkapazität von rund 2100 kWh aus.

Die Notwendigkeit einer «Ankurbelung» ist nicht mehr gegeben. Hingegen ist eine Förderung zur Nutzung der Sonnenenergie im Winter umso notwendiger geworden. Der Gemeinderat hat im Jahr 2024 eine erste Anpassung beschlossen, indem er die Förderbeiträge für Anlagen auf Dächern und Batterien halbierte –zugunsten von PV-Anlagen an Fassaden. Nun wird dieser Weg fortgesetzt. Die Förderung von PV-Anlagen auf Dächern sowie die Förderung von Batterien wird eingestellt. Im Gegenzug wird die Förderung von PV-Anlagen, die besser geeignet sind, um die Wintersonne einzufangen, um 10 Prozent erhöht.

Christoph Zuppinger
Kommunikationsverantwortlicher